

Entwicklung eines Szenarioanalysewerkzeugs für staatliche Renten in Deutschland

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B.Sc.)“ im Studiengang
Wirtschaftswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

vorgelegt von

Fabian Mieloch, geboren am: [REDACTED]

&

Florian Kater, geboren am: [REDACTED]

Prüfer: Prof. Dr. M. H. Breitner

Hannover, den 10.08.2015*

*(Datum der Beendigung der Arbeit)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1 Einleitung	1
2 Theoretische Grundlagen	3
2.1 Die deutsche Altersvorsorge.....	3
2.2 Literaturüberblick	6
2.3 Prognose der Situation im Jahr 2030.....	10
3 Vorstellung verschiedener Rentenkonzepte	27
3.1 Rentenkonzepte aus der Politik	27
3.2 Weitere Ideen und Konzepte	32
4 Forschungsmethodik (Design Science Research)	39
5 Entwicklung eines Tools zur Prognose der Finanzierbarkeit der deutschen Rente im Jahr 2030	41
5.1 Startseite – Aufbau, Funktion und Darstellung der Kernfunktion	42
5.2 Nebenfunktionen.....	55
6 Diskussion der Ergebnisse	59
6.1 Ergebnisse.....	59
6.2 Beitrag und Relevanz für die Politik und Wissenschaft.....	80
7 Limitation	82
8 Fazit und Ausblick	84
Literaturverzeichnis	85
Antwortschreiben der Partei „Die Linke“ auf verschiedene Fragen:	A1
Informationen zur CD:	A4
CD:	A5

1 Einleitung

„Rentensystem vor der Kernschmelze“, so titelte das Handelsblatt am 11.03.2013 (Handelsblatt 2013, on.). Die gesetzliche Rente wird in regelmäßigen Abständen in den Medien thematisiert und diskutiert. Es herrscht eine große Unsicherheit in der deutschen Bevölkerung darüber, ob sich der Bürger (und falls ja inwieweit) noch auf die gesetzliche Rente verlassen kann. Die Rente betrifft jeden und somit sind Schlagworte wie „Demographischer Wandel“, „Riester-Rente“ und „Private Vorsorge“ allgemein bekannt, deren Relevanz und Auswirkungen auf das deutsche Rentensystem können jedoch die wenigsten einschätzen. Unzählige Bürger haben in den letzten Jahren Millionen von Riester-Verträgen abgeschlossen, oftmals ohne zu wissen, ob dieses Produkt zu ihnen passt (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2015, on.). Diese große Unsicherheit und Informationsasymmetrie, die bei der Betrachtung der Altersvorsorge vorliegt, waren die Motivation diese Arbeit zu schreiben.

In den letzten Jahren wurden viele Fragen aufgeworfen, welche in Talkshows, Reportagen und Zeitschriftenartikel immer wieder aufgegriffen und diskutiert wurden und dennoch nie zu eindeutigen Antworten führten: Wie ist es wirklich um die gesetzliche Rente in Deutschland bestellt? Waren die Rentenreformen der letzten Jahrzehnte notwendig oder haben sie die gesetzliche Rente ausschließlich zu Gunsten der Finanz- und Versicherungswirtschaft abgebaut? Welche Auswirkungen hat der demographische Wandel tatsächlich auf das deutsche Rentensystem?

Diese Fragen sollen in dieser Arbeit tiefgründig diskutiert werden, umfassend zu beantworten sind sie leider nicht. Um die zukünftige Entwicklung der gesetzlichen Rente in Deutschland diskutieren zu können, wurden acht Rentenkonzepte aus Politik und Wissenschaft ausgewählt. Für jedes der acht Rentenkonzepte wurde die Situation im Jahr 2030 analysiert. Die Berechnungen erfolgten mithilfe einer eigens entwickelten Software, der ASGP (Analyse Software for German Pension). Durch die Berechnung der Situation unter Anwendung der jeweiligen Rentenkonzepte im Jahr 2030 soll es möglich sein die konkreten Auswirkungen der Konzepte aufzudecken und die Durchsetz- und Umsetzbarkeit zu ermitteln. Am Ende dieser Arbeit soll der Leser den Zustand des deutschen Rentensystems einschätzen können und die Auswirkungen der vorgestellten Rentenkonzepte verstehen.

Im Anschluss an diese Einleitung startet die Arbeit mit den theoretischen Grundlagen. Diese sind fundamental für das Verständnis der weiteren Arbeit. Zu Beginn des zweiten Kapitels wird die staatliche Rente in Deutschland erklärt, ehe ein Überblick über die aktuelle Literatur und die Ausarbeitung der zugrundeliegenden Szenarien erfolgt.

Im dritten Kapitel werden die Rentenkonzepte aus Politik und Wissenschaft vorgestellt und gegenübergestellt. Der vierte und fünfte Teil beschäftigt sich mit der Entwicklung des Szenarioanalysewerkzeugs (ASGP) Im sechsten Teil werden die Ergebnisse, welche die ASGP für die einzelnen Rentenkonzepte errechnet hat, diskutiert und vorgestellt. Der letzte Teil dieser Arbeit, Kapitel sieben und acht, besteht aus der Limitation, dem Fazit und dem Ausblick.

8 Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen, dass das Rentenkonzept der Bundesregierung unter Anwendung der in dieser Arbeit erstellten Szenarien im Jahr 2030 die selbstgesteckten Vorgaben nicht einhalten kann. Auch die anderen Rentenkonzepte weisen Schwachstellen auf, entweder sind sie sehr teuer oder sie fördern Altersarmut. Die Arbeit zeigt, dass das deutsche Rentensystem reformiert werden muss, ansonsten kommt es zu hohen Beitragssätzen und Altersarmut in größeren Teilen der Bevölkerung. Neben der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, die in den letzten Jahren mehr Geringverdiener hervorgebracht hat, ist die demografische Entwicklung ein entscheidender Faktor für den Reformbedarf. Die Auslagerung von Teilen der gesetzlichen Rente in die betriebliche und private Altersvorsorge ist vor allem dem Lobbyismus der Finanz- und Versicherungsbranche zuzuschreiben, der Großteil der Geringverdiener wird dadurch nicht vor Altersarmut geschützt.

Die vorliegende Arbeit hat gezeigt, dass die Gestaltung der Rentenkonzepte umfassende Auswirkungen auf große Teile der Gesellschaft hat. Eine Stärkung der Riester-Rente fördert die Versicherungen, eine Reduzierung des Beitragssatzes die Arbeitgeber. Aufgrund dessen gibt es große Bestrebungen unterschiedlicher Interessengruppen auf die Rentenkonzepte Einfluss zu nehmen. Diese Arbeit hat gezeigt, dass man dies bei der Betrachtung berücksichtigen muss.

Die gesetzliche Rente wird die deutsche Bevölkerung so lange beschäftigen, wie sie existiert – also wahrscheinlich für immer. Solange die Berechnung die aktuelle Komplexität beibehält, werden auch zukünftig nur wenige Experten die tatsächlichen Auswirkungen neuer Rentenkonzepte und Rentengesetze verstehen. Es ist jedoch wichtig, dass der Bürger zukünftig das deutsche Rentensystem versteht, denn die Verantwortung der Altersvorsorge ist in den letzten Jahren vom Staat auf den Bürger übertragen worden. Der Bürger muss mittlerweile privat vorsorgen. Daher ist es essentiell für ihn, dass er weiß welche Leistungen er aus der gesetzlichen Rentenversicherung erwarten kann und welche Auswirkungen Gesetzesänderungen mit sich bringen. Wenn der Staat die Verantwortung der Altersvorsorge auf den Bürger überträgt, muss er zukünftig selbst der Verantwortung gerecht werden, diese transparent und verständlich zu gestalten.

Großer Forschungsbedarf besteht auch in Zukunft bei der Erstellung der Prognosen. Umso genauer die Prognosen werden, desto besser kann Software, wie das Szenarioanalysewerkzeug dieser Arbeit, damit arbeiten.